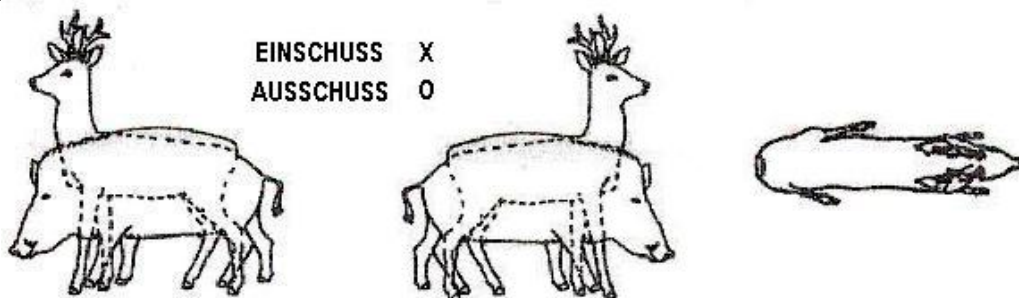


Ballistische Daten: Bogentyp (Compound/Recurve/Langbogen): _____ Bogen-Zuggewicht: _____ Pfeil (Holz/Alu/Carbon): _____ Pfeil-Masse (g) : _____ Spitze Durchmesser (mm): _____ Schneiden: 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> mech. <input type="checkbox"/> Sonstige: _____ V ₀ : _____ m/s	<h1>Abschussbericht (Bogen)</h1>		Posteingang (nicht ausfüllen)
	Reg. Nr.:	Name des Erlegers : _____	Wissenschaftliche Bearbeitung: Dr. rer. nat. Carl Gremse Rücklauf als Scan/Bild an: bogen@gwsm.eu
		Strasse : _____	
		Wohnort : _____	
	Telefonnummer: _____ - _____		
	Land / Revier: _____		
Daten nur für Rückfragen. Auswertung erfolgt anonymisiert.			



Lage/Richtung des Schusskanals bitte mit Pfeil kennzeichnen.

Datum: ____ . ____ . 20 ____ Uhrzeit: ____ : ____ Jagdart: Baumstand : Bodenstand: Drückjagd/Pirsch: Nachsuche:

beschossenes Wild		Aufbrechmasse		Schussentfernung		Fluchtstrecke	
Rehwild	001	bis 10kg	007	Bis einschließlich 10 m	013	am Anschuss	019
Rotwild	002	11-20kg	008	11-15 m	014	1- 15 m	020
Schwarzwild	003	21-45kg	009	16-20 m	015	16-40 m	021
Damwild	004	46-75kg	010	21-25 m	016	41-75 m	022
Raubwild (Fuchs/Dachs)	005	76-120kg	011	26-30 m	017	76-150 m	023
Flugwild	006	>120 kg _____ kg	012	> 30 m _____ m	018	> 150m _____ m	024

Schusszeichen (Anschuss)		Verletzte Organe		Pfeilpenetration		Verletzungsgrad Innere Organe	
Herzschweiß	025	Herz	038	Vollständiger Pfeilaustritt	044	gering beschädigt	050
Lungenschweiß	026	Lunge	039	Teilweiser Pfeilaustritt (Spitze)	045	stark beschädigt	051
Leberschweiß	027	Leber	040	Kein Austritt (Pfeil steckt)	046	Vollständig zerstört	052
Pansen/Gescheide	028	Niere	041	Streifschuss	047	Wildbretzustand	
Schnitthaare	029	Gr. Gescheide	042	Grad der Ausblutung		gut	053
Knochensplitter	030	Kl. Gescheide	043	teilweise Ausblutung	048	befriedigend	054
Wildbret / Muskel	031			vollständige Ausblutung	049	mangelhaft	055

Verhalten des Wildes vor dem Schuss		Verhalten des Wildes nach dem Schuss (in Zahlen)		Angaben zur Flucht- u. Schweißfährte		Sonstige Angaben 1	
ziehend	056	Tier zeichnet	061	kein Schweiß	067	Erlegt?	073
flüchtig	057	Tier zeichnet nicht	062	wenig Schweiß	068	Fehlschuss?	074
äsend / vertraut	058	Tier springt ab	063	reichlich Schweiß	069	Nachsuche mit Erfolg	075
alarmiert / gestreßt	059	Tier bleibt stehen	064	regelmäßig Schweiß	070	Nachsuche ohne Erfolg	076
Vor dem Hund	060	Tier bricht zusammen	065	Totsuche erfolgreich	071	Schuss d. Hindernis	077
		Flucht	066	Totsuche ohne Erfolg	072	Entfern. Hind. zum Ziel: (Art d. Hind. unten angeb.)	078 _____ m

Sonstige Angaben 2 (079) :

(080) Berichterstatter hat das Wild aus der Decke geschlagen beurteilt
 ja nein

Erläuterungen:

Zum Projekt: Dr. rer. nat. Carl Gremse hat in Deutschland von 2006 bis 2009 für das Land Brandenburg und von 2010 bis 2014 für das Bundeslandwirtschaftsministerium Untersuchungen zur Tötungswirkung von Jagdbüchsen geschossen durchgeführt. Unter Anpassung des dabei verwendeten Formblattes an die Belange der Bogenjagd wird nun fortführend und methodengleich der Einsatz von Jagdbogen und -Pfeil untersucht. Die Ausübung der Jagd für dieses Projekt erfolgt in Ländern, in denen die Bogenjagd legal ist (Frankreich, Dänemark, Ungarn) und dort im Rahmen der regulären Jagdausübung. Das Formular wird dafür in die jeweilige Landessprache übersetzt. Der Rücklauf erfolgt an Dr. Carl Gremse als Scan / Bild per EMail. Die Auswertung der Daten erfolgt anonymisiert. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit über wissenschaftliche Veröffentlichungen zugänglich gemacht. Eine Liste von bereits vorliegenden Veröffentlichungen von Dr. Carl Gremse findet sich unter www.gwsm.eu.

Zum Ablauf: Je Abschuss eines Jagdpfeils auf ein jagdbares Tier bitte **1x** diesen Berichtsbogen vollständig ausfüllen und als Scan / Bild senden an: bogen@gwsm.eu

Zum Formular:

Ballistische Daten:	Bogentyp:	<i>Hier Bauart des Jagdbogens und ggf. Fabrikat angeben.</i>
	Bogen-Zuggewicht:	<i>Angabe in Pfund (lbs)</i>
	Pfeil:	<i>Angabe des Schaftmaterials</i>
	Pfeil-Masse:	<i>Angabe in Gramm (g). Abweichend in grains (gr.). Dies bitte deutlich kennzeichnen.</i>
	Spitze Durchmesser:	<i>Maximaldurchmesser der Jagdspitze in Millimeter (mm)</i>
	Schneiden:	<i>Anzahl bitte Ankreuzen. Bei Verwendung einer mechanischen Jagdspitze (Öffnung der Schneiden nach Zielkontakt) mech. ankreuzen.</i>
	Sonstige:	<i>Blunts, Judos, Adders, Scorpios (etc)</i>
	V_0 :	<i>Angabe der Pfeilgeschwindigkeit in Meter/Sekunde (m/s) im Idealfall gemessen; alternativ Angabe des Bogenherstellers.</i>

Reg. Nr. /Posteingang:
Name / Anschrift:

Bitte nichts eintragen.
Angaben dienen der Plausibilitätsprüfung und für Rückfragen.
Auswertung erfolgt anonymisiert.

Land / Revier:

Ort der Erlegung bitte durch nähere Angaben spezifizieren.

Lage / Verlauf Schusskanal

Einschuss graphisch mit X Ausschuss (wenn vorhanden mit O und Verlauf des Schusskanals im Wildkörper mit Peil kennzeichnen
TT:MM:JJJJ

Datum der Erlegung

Jagdart und alle folgenden Variablen:

Bitte der Erlegung entsprechend Kategorie ankreuzen.

Verhalten des Wildes nach dem Schuss:

Beobachtete Verhaltensweisen in zeitlicher Reihung nummeriert erfassen. Beispiel: Tier zeichnet 1, Tier springt ab 2 Flucht 3 bricht zusammen 4

Sonstige Angaben:

Raum für weitere Mitteilungen zur Erlegung.

Definitionen:

Schusszeichen:
Totsuche:

Am Anschuss zu findende Zeichen (Schweiss, Haar, Gewebe etc)
Das erlegte Tier konnte vom Jäger ohne Hilfe nach Erlegung durch ausgehen der Schweissfährte gefunden werden.

Nachsuche:

Das erlegte Tier konnte vom Jäger mit Hilfe (Schweisshund, Hundegespann) gefunden werden.

Zeichnen des Wildes:

Charakteristische Reaktion des beschossenen Tieres, die auf den Sitz des Treffers hindeutet.

Hindernis:

Gegenstand entlang der Flugbahn des Pfeils.

Beurteilung des Wildes aus der Decke

Jäger hat das Stück nach Abhäutung in Augenschein genommen.

Ausblutung:

Als „teilweise“ ausgeblutet gelten Wildkörper, wenn nach der Erlegung und vor dem Ausweiden (Öffnung des Brust- und Bauchraumes ist erfolgt) noch Blut in den Blutgefäßen (z. B. Brandadern) verbleibt.

Als „vollständig“ ausgeblutet gelten Wildkörper, wenn dies nach Beurteilung des Erlegern nicht mehr der Fall ist.